

SWISSAIR

FÜR UNSERE MITARBEITER
POUR NOS COLLABORATEURS
FOR OUR STAFF



PRESSEDIENST
84, HIRSCHENGRABEN
ZÜRICH

Nr. 10

Zürich, 20. Oktober 1953

Die Verkehrsleistungen der Swissair im September

	<u>September 1953</u>	<u>September 1952</u>
Etappenpassagiere	50'084 + 53 %	32'754
Offerierte Tonnenkilometer	5'785'584 + 47 %	3'943'128
Durchschnittlicher Ausnutzungsgrad im regelmässigen Linienverkehr	73,6 %	75,9 %

Wie zu erwarten war, ist der Ausnutzungsgrad im Vergleich zu den 80 % des August zurückgegangen. Im Sinne eines Versuches und in Abänderung der bisherigen Praxis wurde in diesem Jahr erstmals das ungekürzte Sommerflugprogramm auch im September beibehalten. Der Parallelmonat des Vorjahres hatte einen ungewohnt hohen Ausnutzungsgrad von 75,9 % ergeben. Wenn wir nun im September 1953 bei einem um 47 % höheren Angebot doch noch eine Ausnutzung von 73,6 % erreichten, so darf das Ergebnis für diesen letzten Monat der Hochsaison immer noch als befriedigend bezeichnet werden.

In den einzelnen Verkehrsgebieten wurden folgende Ausnutzungsgrade erzielt:

	<u>September 1953</u>	<u>September 1952</u>
Europa	72,8 %	82,3 %
Naher Osten	77,5 %	68,6 %
Nordatlantik	73 %	81,2 %

Die Produktion, die mit 5,9 % über der budgetierten Leistung lag, ergab ohne Sonderflüge die nachstehende Verteilung :

Europa	3'030'583	tkm	oder	53 %
Naher Osten	884'389	tkm	oder	15 %
Nordatlantik	1'833'257	tkm	oder	32 %

Die Verkehrsleistungen in den Monaten Juli, August und September 1953 ergeben im Vergleich zur gleichen Periode 1952 folgendes Bild:

	<u>3. Quartal 1953</u>	<u>3. Quartal 1952</u>
Etappenpassagiere	160'675 + 57 %	102'317
Offerierte Tonnenkilometer	18'243'456 + 42,5%	12'800'323
Durchschnittlicher Ausnutzungsgrad im regelmässigen Linienverkehr	76,2 %	72,6 %

Im dritten Quartal 1953 haben wir über eine Million Tonnenkilometer mehr verkauft als wir in den gleichen Monaten des Vorjahres produzierten. Zum höheren Ausnutzungsgrad hat vor allem die Verkehrszunahme beigetragen, die sich aus der Einführung der Touristenklasse ergeben hat. Bis und mit Ende September 1953 beträgt die Zahl der Etappenpassagiere 297'502 oder bereits 5'161 mehr als in den vollen zwölf Monaten des letzten Jahres.

Wahl Dr. Berchtolds zum Mitglied des IATA-Exekutivkomitees - Anlässlich der 9. Generalversammlung der IATA in Montreal ist Dr. Berchtold am 5. Oktober turnusgemäss von seinem einjährigen Amt als Präsident der International Air Transport Association zurückgetreten. Er wurde jedoch in das Exekutivkomitee gewählt, das die Arbeiten der fünf ständigen Ausschüsse zu überwachen und ihnen grundsätzliche Wegleitungen zu erteilen hat.

Nicht mehr Stewardess, sondern Hostess - Gemäss Direktionsverfügung werden fortan alle weiblichen Angestellten unseres Kabinendienstes als Hostessen bezeichnet, da diese Berufsbezeichnung im anglo-amerikanischen Sprachgebrauch zutreffender ist.

Von unsern Vertretungen im Ausland - Herr Otto Gersbach, der bisher unserer Regionalvertretung in München vorstand, ist zum Vertreter für Deutschland mit Sitz in Frankfurt ernannt worden. Er hat am 1. Oktober seine neuen Funktionen übernommen. Sein Vorgänger, Herr Franz Dormann, wird nach Einführung von Herrn Gersbach zum Hauptsitz in Zürich zurückkehren, um im Departement II eine neue Aufgabe zu übernehmen. Herr L. Nart, unser bisheriger Regionalvertreter in Manchester, wird Nachfolger von Herrn Gersbach in München als neuer Leiter der Regionalvertretung für Bayern.

Zum neuen Regionalvertreter in Manchester ist Herr Franz Fräfel bestimmt worden, der bis anhin insbesondere den dortigen Acquisitionsdienst besorgte und Herrn Nart in dessen Abwesenheit vertrat. Herr Fräfel hat seinen neuen Posten am 15. Oktober übernommen.

Herr Peter Hagenbach, der für uns als Acquisiteur in Stockholm tätig ist, wird auch für die Dauer der Wintersaison 1953/54 seiner Spezialaufgabe in der schwedischen Hauptstadt nachkommen.

Der seit dem Tode von Herrn Stulik vakant gebliebene Vertreterposten in Prag ist seit dem 12. Oktober wiederum besetzt. Es ist uns gelungen, in Herrn Karl Jirasek, dem früheren Chef der Frachtteilung der Pan American Airways in Prag, einen neuen Leiter für unser Bureau in der Tschechoslovakei zu finden. Frl. Vera Soudna, die interimistisch unsere Prager Vertretung geführt hatte, wird dort weiterhin ihre Arbeit versehen. Wir heissen Herrn Jirasek im Kreise unserer Mitarbeiter herzlich willkommen und wünschen ihm besten Erfolg.

Ein neuer Millionär unter den Stewards - Steward Rudolf Christen hat am 17. Oktober auf dem Flug von Zürich nach Istanbul seine erste Million Kilometer vollendet. Wir gratulieren!

Unser vierter DC-6B

In der vergangenen Woche haben wir von den Douglas-Werken in Santa Monica unsern vierten DC-6B, die HB-IBO, übernommen. Zufolge einer Panne auf dem Ueberflug musste in New York ein Motorenwechsel vorgenommen werden. Die Maschine hat die rund 6'400 km lange Strecke von New York nach Zürich im Direktflug in 13 Std. 41 Min. zurückgelegt. Sie ist am ~~Dienstag~~ ~~nachmittags~~, 20. Oktober um 13.35 Uhr in Kloten gelandet.

Happy Landings! - Es freut uns, Ihnen wiederum eine Reihe von Vermählungen anzeigen zu können:

22.8.53 Stadelmann Felix, Pilot, Dept. III
27.8.53 Ruf Alfred, Flugbetrieb Kloten, Dept. IV
10.9.53 Marthaler Alfred, Schlosserei Kloten, Dept. IV
19.9.53 Kobler Alois, Frachtdienst Kloten, Dept. III
25.9.53 Keller Eugen, Luftreisebureau Zürich, Dept. II
26.9.53 Wittwer Fritz, Abfertigung Kloten, Dept. III
26.9.53 Arnold Alfred, Flugbetrieb Cointrin
26.9.53 Chételat Jean-Pierre, Service Trafic, Cointrin
29.9.53 Kuhn Paul, Sektion Verkehrsbuchhaltung, Dept. I
1.10.53 Aeppli Hans, Vizedirektor des Dept. II, Zürich
3.10.53 Ramel Ernst, Luftreisebureau Zürich, Dept. II
3.10.53 Wunderli Jakob, OPS Navigation Kloten, Dept. III
9.10.53 Stähli Adolf, Konstruktionsbureau, Ingenieur Abt., Dept. IV
15.10.53 René Schuler, Swissair-Vertretung Barcelona

Die Projektierungsarbeiten für neue Gebäude in Kloten - Sicher haben Sie schon davon gehört, dass die Provisorien auf dem Flughafen Kloten in absehbarer Zeit durch feste Bauten abgelöst werden sollen. Der Baudienst befasst sich gegenwärtig mit Projektierungsarbeiten für ein Verwaltungsgebäude der Departemente III und IV, ein Schulhaus für Besatzungen und Bodenpersonal sowie für eine permanente Kantine.

Um eine möglichst gute Koordination zu erreichen, werden in diesem Zusammenhang Studien über die baulichen Erweiterungen des ganzen technischen Areals geführt. Die zukünftigen Bauten werden respektable Ausmasse annehmen. So wird das Bureauhaus voraussichtlich eine Fassadenlänge von 40 m, acht Stockwerke und beiderseits der Korridore Arbeitsräume aufweisen. Eine eventuelle spätere Vergrößerung zur Aufnahme der Departemente I und II würde eine Verlängerung des Gebäudes auf rund 100 m bedingen. Bei diesem Bauvorhaben wird eine klare Trennung zwischen der Konstruktion und dem Innenausbau angestrebt, und zwar durch Verwendung von Leichtbau-Wandelementen, die sich ohne die bisher üblichen Maurer-, Maler-, Elektriker- und Schreinerarbeiten beliebig verschieben lassen.

Standardisierte Installationsanlagen und neuartige Innenausbauten sollen zu günstigeren Arbeitsbedingungen verhelfen und das Gebäude zweckdienlich gestalten. Das Bureauhaus wird wahrscheinlich mit modernen Lüftungsanlagen versehen, die ein Öffnen der Fenster unnötig machen werden, wodurch sich der starke Lärm der Flugzeuge von den Bureaus fernhalten lässt.

Als Grundsatz für die ganze Ueberbauung gilt: "Verzicht auf jeden Prunk und falsche Repräsentation zugunsten von Zweckdienlichkeit mit förderndem Arbeitsklima."

Es dürfte allerdings noch einige Zeit verstreichen, bis in den projektierten Bureaus gearbeitet, im Schulhaus unterrichtet oder in der neuen Kantine der erste Kaffee getrunken werden kann. Bis zu diesem Zeitpunkt sind ausser den Planbearbeitungen noch zeitraubende Verhandlungen mit dem Kanton und den Bundesbehörden erforderlich.

Neues von der Tätigkeit des European Airlines Engineering Committee - Die 3. Konferenz der europäischen Fluggesellschaften zur Koordinierung der Flugzeugradio- und Navigationsausrüstungen fand vom 18. bis 21. September in Amsterdam statt. Die bereits in Zürich begonnenen Arbeiten zur Festlegung eines einheitlichen Ausbauprogramms bis 1960 wurden weitergeführt. Mit Genugtuung wurde das wachsende Interesse festgestellt, das der Tätigkeit dieser

"Die Aufgaben des Luftamtes"

Ueber dieses interessante Thema wird Herr Dr. Steck, Adjunkt des eidg. Luftamtes, am

10. November, um 20.15 Uhr

auf Wunsch des Swissair-Personals im Kammermusiksaal des Kongresshauses in Zürich einen Vortrag halten. Niemand sollte sich diese Orientierung von kompetenter Seite entgehen lassen.

Gruppe in Fachkreisen entgegengebracht wird. Sehr deutlich kommt dies auch in der Tatsache zum Ausdruck, dass die bekannte amerikanische Zeitschrift "Aviation Age" beim Kongress um die Erlaubnis nachgesucht hat, zu den künftigen Besprechungen einen Beobachter entsenden zu dürfen.

Ins Wasser gefallen - ist leider der auf den 18. Oktober geplant gewesene Personalausflug nach Magglingen. Da nicht genügend Anmeldungen eingingen, musste auf dessen Durchführung verzichtet werden.

Wer interessiert sich für neue Kalender?

Wie schon früher, wird auch dieses Jahr unsern Angestellten die Möglichkeit geboten, den Swissairkalender (ohne Aufdruck SWISSAIR) zum Preise von Fr. 3.- zu beziehen.

Bestellungen nehmen entgegen:

Zürich Hirschengraben	Portier
Kloten Werft	Portier
Kloten Station	Hr. Wirz
Luftreisebureau und) Abfertigung Zürich	Auskunft
Basel) Bern	Propaganda-Abt. Zürich
Genf	Service de Publicité

Die Bestellungen müssen bis spätestens am 5. November im Besitze der Propaganda-Abteilung in Zürich sein.

Stockholm gibt Tips für Schwedenreisende - Unser Acquisiteur in Schweden, Herr Hagenbach, berichtet uns eine Geschichte von einem Schweizer, der kürzlich in einem Stockholmer Restaurant "viel Milch" zu seinem Essen bestellte und daraufhin ein grosses Glas mit saurer Milch vorgesetzt erhielt. Der Kellner hatte nämlich "filmjolk" verstanden, was soviel wie saure Milch bedeutet.

Man wird sich auch merken müssen, dass das in Schweden zum Sandwich verwendete Brot meistens süss, der Rahm in den Patisseriewaren aber fast so stark gesalzen ist, wie ein Hering.

Zum Lokalkolorit der Hauptstadt Stockholm, die trotz ihrem Alter von 700 Jahren durchaus modern wirkt, gehören auch die zahlreichen Polizisten, die zur Zierde ihrer Person und als Zeichen der Amtswürde stets einen Säbel tragen. Wenn es im Sommer heiss wird, wie dies auch in diesem Jahr wieder der Fall war, dürfen sie zwar die Uniformjacke ausziehen, niemals aber den Säbel ablegen.

In der Hauptstrasse, der Kungsgatan, verkehren seit einiger Zeit keine Trams mehr, dafür aber Trolleybusse. Tramzüge gibt es zwar noch und sie sind sogar blau angestrichen, womit fast wieder eine Parallele mit Zürich hergestellt wäre.

Wir hoffen, auch fernerhin von unsern Auslandvertretungen interessante Beiträge für die "News" zu erhalten.

VORSCHLAGWESEN

Bei Redaktionsschluss standen folgende Vorschläge in Prüfung:

133/220/222/238/272/278/287/381/406/416/558/569/617/869/1243/1354/1760/1761/1805/
1806/1807/1822/1823/1828/1830/1834/1895/1904/1935/1937/1945/2128/2133/2286/2287/
2340/2343/2410/2415/2416/2423/2427/2432/2480/2540/2607/2609/2619/2646/2657/2730/
2778/2782/2847/2848/2859/2863/3004/3005/3010

Nachstehende Vorschläge konnten nicht prämiert werden:

- 459 Dies ist kein Vorschlag, sondern eine Reklamation über die bestehende Douchen-Einrichtung. Der Baudienst ist bemüht, die gewünschten Brausen aufzutreiben. Es ist nicht leicht, solche im Handel zu finden, da die Douchenanlagen allgemein mit den auch bei uns eingebauten Brausen versehen sind. Die Meinung des Einsenders, dass mit der vorgeschlagenen Art von Brausen Einsparungen an warmem Wasser möglich sind, ist kaum richtig; das Gegenteil wird der Fall sein.
- 738 Aus prinzipiellen Erwägungen können Booking-Order und Cash-Slip nicht in ein Formular zusammengefasst werden; zudem würde dadurch die Uebersichtlichkeit stark beeinträchtigt. Der Booking-Order muss zwecks jederzeitiger Ermittlung der Kontaktadresse unverzüglich nach Ausstellung nummernmässig klassiert werden. Das Formular Booking-Order ist ein "working paper", das teilweise sogar Korrespondenz ersetzt. Eine Aenderung wird insofern eintreten, als die neuen Blocks nur noch mit 2 Blättern statt wie bisher mit 4 ausgerüstet werden.
- 1831 Die Idee ist nicht neu. Sie ist bereits im Programm der Ing.Abt. vom 17.7.53 aufgeführt, konnte aber infolge anderer vordringlicher Arbeiten bis heute noch nicht durchgeführt werden. Der entsprechende Ing. Auftrag Nr. 50'217 ist inzwischen ausgestellt worden.
- 2263 Die Idee ist nicht neu. Es wurden früher schon interne Sprachkurse durchgeführt, jedoch mit schlechtem Erfolg.
- 2419 Dieser Vorschlag steht im Widerspruch zur Policy der Geschäftsleitung, die eine weitere Verfeinerung des Service an Bord anstrebt. Zudem liesse sich die Idee praktisch auch gar nicht durchführen bei der Vielfalt von Getränken, die an Bord disponibel sein müssen.
- 2422 Die in unserem Betrieb verwendeten standardisierten Produkte, auch die Klebstoffe, sind im Rohmaterialkatalog aufgeführt, der ebenfalls die Lagernummer, Normbezeichnung und den Hauptverwendungszweck angibt. Im Magazin ist das gewünschte Produkt unter Angabe der Lagernummer oder der Normbezeichnung zu verlangen. Die Art des Klebstoffes, der für eine bestimmte Arbeit zu verwenden ist, hat der Meister oder Vorarbeiter zu bestimmen. Diskussionen im Magazin sind zwecklos.
- 2431 Auf Aussenstationen ist es oft sehr schwierig, verunreinigte Sitze reinigen lassen zu können. Dagegen werden in Kloten und Genf Sitzüberzüge, die auch nur leichte Verschmutzungen aufweisen, ausgewechselt. Gemäss Ausrüstungsetat gehört auf jedes Flugzeug "Good Air", das gleich angewendet wird wie eine DDT-Bombe und zur Reinigung der Luft dient. Im erwähnten Fall wäre es Pflicht der Hostess gewesen, für "gute Luft" zu sorgen. Plastic-Ueberzüge wirken kalt, sind feuergefährlich und würden zudem das Zuladegewicht beeinträchtigen.
- 2433 Das Personal wird durch die "News" monatlich in geeigneter Weise über die Entwicklung des Verkehrs orientiert. Gleichzeitig werden wichtige Einzelheiten kommentiert. Die Verkehrszahlen eines einzelnen Tages geben kein richtiges Bild über den allgemeinen Geschäftsgang, weil die entsprechenden Vergleichszahlen fehlen. Zudem gibt sich der Einsender kaum Rechenschaft darüber, welche Mehrarbeit geleistet werden müsste, um diese kurzfristigen Veröffentlichungen zu ermöglichen.

- 2631 Schon verschiedentlich wurde von Swissair-Angestellten, die im Flughafen tätig sind, der Wunsch geäußert, das Mittagessen in der Kantine einnehmen zu können. Es wurde deshalb nach einem geeigneten Verkehrsmittel Umschau gehalten. Ein ehemaliges "Landi-bähnli" wäre sehr unzweckmässig und müsste neu angeschafft werden. Der Chef Dept. IV bewilligte den Einsatz des alten "Partisanencars". Er ist nicht mehr komfortabel - aber dafür kostet die Fahrt nichts. Mit der Verwirklichung wurde absichtlich zugewartet bis zur Einführung der Winterarbeitszeit. (Siehe Weisung Nr. 25 des Dept. III.)
- 2745 Die Idee ist nicht neu, denn bei den Standard-Stühlen der IBA und IBE sind an den gefährdeten Stellen bereits Schutzleisten angebracht worden. Bei den Touristenstühlen DC-6B soll mit einer Abänderung der erwähnten Stuhlpartie zugewartet werden, bis über die Lebensdauer noch mehr Erfahrungszahlen vorliegen.
- 2751 Die Idee: Durch Koordinierung in der Materialbeschaffung Geld einsparen zu können, ist ohne Zweifel richtig. Sie kann jedoch nicht in allen Fällen verwirklicht werden. Im speziell erwähnten Fall "Cold Food Boxes" für DC-6B-Bufferets war die Situation so, dass diese aus Zeitnot in USA bestellt werden mussten. Von der Sektion Bestellung liegt ein detaillierter Rapport vor, der dem Einsender des Vorschlages gerne zur Einsicht zugestellt wird.
- 2756 Dies ist kein Vorschlag, sondern eine Reklamation. Von zuständiger Seite wurde uns versichert, dass das Rollenhandtuch täglich ausgewechselt wird. Immerhin etwas!
- 2766 Altöl und Petrol dürfen zum Imprägnieren nicht verwendet werden wegen Feuergefahr. Die Lebensdauer der erwähnten Podien wurde von der Abt. Betriebsplanung auf 5 bis 6 Jahre berechnet, was in Anbetracht der vielen Aenderungen vollauf genügt.
- 2773 Vorschlag Nr. 2752 behandelte bereits das gleiche Problem. Ein Rollweg und eine abgegrenzte Parkierzone würden zur Zeit die Ausnützung des Abstellplatzes begrenzen. Die Idee ist an und für sich gut, würde jedoch bedingen, dass der Abstellplatz um ca. 20 m verbreitert werden müsste.
- 2775 Die Idee ist gut, aber nicht neu. Die neuen bereits fertiggestellten Bufferets für DC-6B sind alle mit Metallabfallbehältern ausgerüstet. Die Ing.Abt. hat auf Grund zahlreicher Besprechungen die Konstruktion aus Metall bereits im Frühjahr 1953 festgelegt.
- 2776 Der Vorschlag ist etwas zu spät eingetroffen, denn inzwischen ist der Druckauftrag für die 5000 Bestellformularsätze erteilt worden und zwar wie vorgeschlagen, ohne Bedrucken der Kopien. Die Einsparung ist jedoch nicht so gross, wie sie sich der Einsender vorstellt. Sie beträgt für die erwähnte Auflage total Fr. 15.-. Dagegen würde die Einsparung von Kopien schon grössere Ersparnisse ermöglichen. Vielleicht ist der Einsender so freundlich und macht gelegentlich einen Vorschlag in dieser Richtung.
- 2779 Das Sammeln der erwähnten Agraffen lohnt sich heute nicht mehr. Ein kg. Kistennägel kostet durchschnittlich Fr. 1.05. Der Aufwand an Arbeitszeit steht in einem schlechten Verhältnis zum effektiven Nutzen.
- 2783 Vorschlag Nr. 459 vom 15.9.53 behandelte bereits das gleiche Thema.
- 2784 Das Problem ist bereits im Studium, denn das C.A.A. hat mit Brief vom 16.4.53 verlangt, dass die Ablauf-Venturi der Buffet- und Toilettenabwasseranlage geändert werden müssen. Die Ing.Abt. hat bereits am 5.6.53 einen entsprechenden Vorschlag ausgearbeitet. (Siehe Publ.Nr. 50'122).
- 3001 Dies ist kein Vorschlag, sondern ein Hinweis auf gewisse Härtefälle im Displacement-Reglement, die jedoch bekannt sind. Der Einsender muss bedenken, dass durch jede Reglementierung Härtefälle entstehen und dass man es nie allen recht machen kann.
- 3008 Die Idee ist nicht neu. Es besteht in der Ing.Abt. bereits eine entsprechende Zeichnung Nr. 44'870 251-2032 vom 14.2.52. Zudem wurde das Problem neuerdings behandelt im Maiheft 1953 des "Douglas-Service".

Prämiert wurden die Vorschläge

Nr. 132/2746/2772/2780/2786/2879/3003.

Die Einsender sind gebeten, die Talons an das Organisationsbureau einzusenden.

DIE EHRENTAFEL

Die Preisträger der in der letzten Nummer der
News als prämiert gemeldeten Vorschläge sind:

Hr. Ernst Brupbacher, Werft, Dept. IV

Hr. Karl Bossart, Departements-Sekretariat I